



Faktenblatt

„Train To Bonn“ – der Klimazug

(Berlin | 4. November 2017) Die 23. Weltklimakonferenz (COP 23) findet in Bonn vom 6. November bis 17. November statt. Die Präsidentschaft hat Fidschi inne, Deutschland übernimmt die Rolle des technischen Gastgebers. Im Fokus: Das im Pariser Klimaabkommen festgelegte Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, mit konkreten Schritten zu hinterlegen.

„Train to Bonn“ setzt Zeichen für klimafreundlichen Verkehr

Der Verkehr ist weiterhin das Sorgenkind beim Klimaschutz. Während in anderen Bereichen - wie der Industrie - die CO₂-Emissionen in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen sind, steigen dieser im Verkehr weiter an. Weltweit ist der Verkehrssektor für knapp ein Viertel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der Sonderzug „Train to Bonn“ setzt ein Zeichen für die Verlagerung von Verkehren auf die klimafreundliche Schiene.

CO₂-freie Fahrt von Berlin bis Bonn

Der ICE-Sonderzug vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und der Deutschen Bahn fährt mit 250 geladenen Gästen aus Politik, Medien und Verbänden am 4. November CO₂-frei von Berlin Hauptbahnhof nach Bonn, UN Campus. Unter den Gästen befinden sich die deutsche Regierungsdelegation mit Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks sowie DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Lutz und Personenverkehrsvorstand Berthold Huber. Das Programm an Bord bietet Beiträge rund um die Bedeutung des Schienenverkehrs für den Klimaschutz. An Bord sind auch Klimazeugen, die hautnah von ihren Erfahrungen mit dem Klimawandel berichten.

Der „Train to Bonn“ ist komplett CO₂-frei unterwegs. Für die klimafreundliche Fahrt sorgen DB Fernverkehr und DB Energie durch den zusätzlichen Einkauf von Ökostrom. Insgesamt liegt die CO₂-Ersparnis pro Person auf der Strecke Berlin-Bonn gegenüber einem Flug bei 112 Kilogramm CO₂.

Gäste an Bord des „Train to Bonn“

- Deutsche Regierungsdelegation, NGOs und Verbände, Mitglieder des Bundestages und des EU-Parlamentes, Medienvertreter
- Dr. Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin
- Deo Saran, Botschafter der Republik Fidschi im Königreich Belgien, ständiger Vertreter der Europäischen Union und Sondergesandter von UNFCCC
- Jochen Flasbarth, Staatssekretär Bundesumweltministerium
- Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin Bundesumweltministerium
- Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bahn AG
- Berthold Huber, Vorstand Personenverkehr der Deutsche Bahn AG

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Das ist grün.

Klima schützen.
Umwelt schonen.
Deutsche Bahn.

Jens-Oliver Voß
Leiter Kommunikation
Wirtschaft, Recht und
Regulierung | Nachhaltigkeit
Tel. +49 (0) 30 297-61140
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse



Faktenblatt

Programmhilights

- Grußworte von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks und des DB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Richard Lutz
- Vorträge zu verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes
 - Staatssekretär Jochen Flasbarth
 - Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter
 - Vorstand Personenverkehr der DB Berthold Huber
- Dialog mit Dr. Richard Lutz und einer Klimazeugin aus Fidschi
- Kurzbeiträge der Stiftung 2 Grad, der Rating-Agentur CDP, des Internationalen Eisenbahnverbands UIC sowie des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung
- Thementische in den Wagen bieten die Möglichkeit für vertiefende Gespräche mit den Referenten

Beitrag der DB zum Klimaschutz

Der Verkehrssektor ist für rund ein Viertel der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Ohne eine signifikante CO₂-Minderung im Verkehrsbereich ist das von der internationalen Staatengemeinschaft anvisierte Zwei-Grad-Ziel, die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen, nicht zu erreichen.

Die DB unterstützt das Zwei-Grad-Ziel und die von der EU und der Bundesregierung gesetzte Zielstellung zur Treibhausgasminderung. Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 55 Prozent zu senken. Zum Erreichen der Minderungsziele im Verkehr ist eine stärkere Nutzung der klimafreundlichen Schiene unabdingbar.

Zudem ist ab dem 1. Januar 2018 ausnahmslos jeder im ICE, InterCity- oder EuroCity-Zug mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs – das sind über 140 Millionen Reisende im Jahr. Damit stellt die DB die Weichen, um ihr neues Klimaschutzziel erfolgreich umzusetzen. Bis zum Jahr 2030 will sie den spezifischen Ausstoß der Treibhausgase um mehr als die Hälfte gegenüber 2006 reduzieren. Für den Bahnverkehr in Deutschland bedeutet das eine absolute Reduktion von mehr als zwei Millionen Tonnen CO₂.

Bis zum Jahr 2050 will die DB klimaneutral sein. Um das zu schaffen, hebt sie den Anteil erneuerbarer Energien im DB-Bahnstrommix bereits bis 2030 schrittweise auf 70 Prozent an. Heute liegt der Anteil des Ökostroms bei 42 Prozent.

Neben den Anstrengungen des Schienenverkehrs selbst, sollte die Rolle der Schiene durch geeignete Rahmenbedingungen gestärkt werden. Durch die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur, durch die Modernisierung und Digitalisierung des Systems Schiene und durch die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Schiene kommt es zu einem



Faktenblatt

klimapolitisch optimierten Zusammenspiels der Verkehrsträger unter einer stärkeren Nutzung der Schiene und damit zu mehr Klimaschutz im Verkehr.

Die DB hat im Ranking von CDP erneut bewiesen, wie klimafreundlich sie unterwegs ist. Sie ist als eines von nur 106 Unternehmen weltweit auf der Climate A-List vertreten. Damit gehört sie zu den 5 Prozent klimafreundlichsten Unternehmen weltweit.

„Das ist grün.“ – Umweltkommunikation der DB

Seit Mitte Oktober stellt die DB unter dem Motto „Das ist grün.“ die gesamte Bandbreite und Vielfalt ihrer grünen Projekte bei der Deutschen Bahn vor. Ob Ökostrom für die Züge, klimaneutrale Bahnhöfe, Flüsterbremsen für einen leiseren Güterverkehr, Recycling von Betonschwellen oder Bienen auf DB-Flächen: Die DB versteht Umwelt- und Klimaschutz als eine 360° Aufgabe. Erstmals stellt sie hierbei nicht nur ihre grünen Angebote vor, sondern zeigt auch auf sympathische Weise das Engagement der Mitarbeiter, die mit viel Leidenschaft sich jeden Tag für den Umweltschutz einsetzen.

Die ersten 112 Projekte werden auch im „Train to Bonn“ vorgestellt. Sie sind fortlaufend nummeriert und tragen eine eigene Umweltbotschaft. 112 Projekte deshalb, da vor 112 Jahren der erste elektrische Zug mit sauberem Strom aus unserem Wasserkraftwerk in Bayern begann. Weitere Informationen zu den Projekten sind über die Webseite www.deutschebahn.com/gruen abrufbar.

Weitere Informationen

- Train to Bonn: www.deutschebahn.com/klimazug
- Medienpaket Umwelt-Vorreiter DB: www.deutschebahn.com/presse
- „Das ist grün.“: www.deutschebahn.com/gruen